



Ökologischer Anbau, Inklusion und Gemeinschaft als Zukunftsmodelle

Bündnis 90/Die Grünen OV Coesfeld besuchen Haus Hall und SoLaWi Crowdsalat –

Auf Einladung des Grünen Ortsverbands war am Freitag (17.04.2026) der Landtagsabgeordnete Norwich Rübe zu Gast in Coesfeld. Gemeinsam mit Mitgliedern des Ortsverbands besuchte die Gruppe zunächst den Betrieb an der Marienburg von Haus Hall und anschließend die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) Crowdsalat in Dülmen.

Bei Haus Hall erhielten die Teilnehmenden einen intensiven Einblick in die Arbeit mit Menschen mit Behinderung sowie in nachhaltige Formen regionaler, ökologischer Lebensmittelproduktion. Im Mittelpunkt standen die Obstplantagen, auf denen Menschen mit Behinderung täglich vielfältige Aufgaben übernehmen – von der Pflege der Bäume bis zur Ernte, immer häufiger auch mit Blick auf den Klimawandel. Dabei wurde auch deutlich, wie wichtig die Arbeit für die Beschäftigten ist: Sie schafft Struktur, vermittelt Anerkennung und ermöglicht echte Teilhabe am Arbeitsleben.



In der Küche und Mosterei konnte die Gruppe nachvollziehen, wie aus dem geernteten Obst in

sorgfältiger Handarbeit hochwertige Produkte entstehen. Die Verbindung von sozialem Engagement, regionaler Vermarktung und handwerklicher Qualität wurde dabei besonders deutlich und wurde bei einer Verkostung der Produkte bestätigt.

„Die Arbeit hier ist ein großartig: wertschätzend und professionell. So kann Inklusion gelingen“, betonte OV-Sprecherin Sarah Albertz. Auch Norwich Rübe hob hervor: „Haus Hall verbindet soziale Verantwortung mit nachhaltiger Landwirtschaft und regionaler Wertschöpfung – ein Modell mit Vorbildcharakter.“



Anschließend führte der Besuch zur SoLaWi Crowdsalat nach Dülmen. Dort tauschten sich die Teilnehmenden über ökologische Landwirtschaft, regionale Ernährung und gemeinschaftliches Wirtschaften aus. Bei einer Führung über das Gelände stellte das Hofteam die Anbauflächen und Arbeitsabläufe vor, darunter der Folientunnel für den geschützten Gemüseanbau, das Slow-Flower-Feld und die Obstwiese.

Besonderes Interesse galt dem solidarischen Prinzip der SoLaWi: Die Mitglieder tragen gemeinsam die Kosten des Betriebs und erhalten im Gegenzug einen Anteil an der Ernte. Dieses Modell stärkt die Gemeinschaft, schafft Planungssicherheit und fördert Wertschätzung für Lebensmittel. „Hier wird Gemeinschaft wirklich gelebt“, sagte Elke Wehling. „Das ist ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Landwirtschaft in Zukunft auch funktionieren kann.“

Rübe und die Grünen Coesfeld zeigten sich insgesamt sehr beeindruckt von beiden Projekten, die soziale Teilhabe, nachhaltige Produktion und gemeinschaftliches Handeln vorbildlich verbinden. Rübe bedankte sich: „Als Sprecher für Landwirtschaft, Tier- und Verbraucherschutz nehme ich heute interessante und wichtige Impulse mit zurück ins Ministerium.“